

]

L02698 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 24. 6. [1892]

,Frankfurter Zeitung.

(Gazette de Francfort.)

Directeur: M. L. Sonnemann.

PARIS, 24. Juni.

Journal politique, financier,
commercial et litteraire.

5 Paraissant trois fois par jour

Bureaux à Paris :

rue Richelieu 75.

Mein lieber Arthur!

10 Ich habe heute HERZL h dein Märchen gegeben und war heute bei ihm. Derselbe sprach sich darüber in Worten der Begeisterung (wörtlich zu nehmen) aus. Er meinte, Du seiest der einzige von uns allen Jungen – ihn inbegriffen – der 'was kann. Er meinte, du seiest ein wahrer Dichter. Er meinte, das Ding habe ihn so gepackt, daß er es in einem Zuge ausgelefen. Er meinte, meinte und meinte, ich weiß nicht was noch Alles Wunderschönes für Dich, weil es der von ,sich selbst eingenommenste Mensch Europas meint. Er sagte schließlich, daß er Dir sofort geschrieben hätte, wenn er nicht gefürchtet hätte – PARDON, ich referire wörtlich – Du seiest ein Wiener Jüdel und würdest Dir PARCHANISCHE Gedanken darüber machen

20 Ich gratulire Dir herzlich zu diesem schönen Erfolge Deines Talentes.

Das ift das einzige Dich interessirende, was ich seit langer Zeit zu berichten finde. Über mich laß' mich schweigen. Ich verfalle und verrohe. Paris ift mir widerlich, meine Stellung entsetzlich, das Heimweh nach Wien, nach Dir und all' den lieben Menschen verzehrt mich. Ich bin einsam, zertreten und lieblos. Die Freundschaft habe ich auch verloren, wie Du weißt. Durch meine Schuld, jawohl. Ich kann mich nicht mehr dazu auffschwingen, Dir so zu schreiben, wie ich Dir es schuldig wäre. Ich bin schon zu tief. Und ich denke, es ift besser, ich lasse mich langsam in die Vergeffenheit heruntersinken.

Ich grüße RICHARD und LORIS und umarme Dich von Herzen

30 Dein
treuer

Paul Goldmann.

Es sei denn, daß Du ein Mittel wüßtest, wie ich Dich im August, wo ich wahrscheinlich kurzen Urlaub bekomme, sehen kann. Aber nach WIEN komme ich nicht, weil ich nicht ein zweites Mal die Kraft fände, mich loszureißen.

Meine einzige Freude ift ARTHUR KLEIN. LEOPOLD SPITZER, der eine widerlich gemeine Ladenschwung-Seele ift, habe ich vor 14 Tagen geohrfeigt, was mich um ein Haar um meine Stellung gebracht hätte und vielleicht noch bringt.

↗ Versand durch Paul Goldmann am 24. 6. [1892] in Paris

Erhalt durch Arthur Schnitzler am 28. 6. 1892 in Wien

♀ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3163.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1894 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung 2) mit Bleistift das Jahr »92« vermerkt

¹¹ *Begeisterung*] Am 28.6.1892 notierte Schnitzler in seinem *Tagebuch*: »Herzl's begeistertes Urtheil übers Märchen, was mich lebhaft freute.«

¹⁷ *geschrieben*] Schnitzler nahm den Kontakt auf, siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03900 nicht gefunden.

¹⁸ *parchanische*] Unklarer Begriff, der vom jiddischen Wort ›parve‹ herrühren könnte, und ›nicht koscher‹ bedeutet. Es könnte aber auch das jiddische oder tschechische Wort für ›Bastard‹ gemeint sein.

³⁴ *sehen kann*] Das nächste Wiedersehen fand am 17.9.1893 statt.

³⁷ *Ladenschwung-Seele*] abwertende Bezeichnung für einen Ladendiener oder Ladenjungen

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 24. 6. [1892]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02698.html> (Stand 14. Februar 2026)